

energieinfo!

Lohnt sich eine Photovoltaikanlage für jeden?

Die Energieversorgung Alzenau informiert

Der Sommer kommt und mit ihm die ersten warmen Tage, die wir alle in vollen Zügen genießen. Aber nicht nur für unser Wohlbefinden ist die Sonne gut, sondern auch für die Energieerzeugung. Viele Dächer eignen sich für eine Photovoltaik-Anlage. Doch immer noch liegen viele Dachflächen brach, die eigentlich sinnvoll zur Stromerzeugung genutzt werden könnten. Nicht nur bei Neubauten, auch im Bestandsbau ist viel Potenzial vorhanden. Die Energieversorgung Alzenau hat die wichtigsten Fragen rund um das Thema Photovoltaik zusammengefasst.

Welche Vorteile bietet eine Photovoltaikanlage?

Mit einer PV-Anlage werden Eigenheimbesitzer zum Stromerzeuger. Sie können selbst umweltfreundlichen Strom produzieren und verbrauchen und dadurch ihren ganz persönlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Lohnt sich eine PV-Anlage auf jedem Dach?

Natürlich kommt es immer auf die individuellen Gegebenheiten wie Dachfläche, Ausrichtung, Neigung oder Beschattung an. Diese Faktoren sollten im Vorfeld genau analysiert werden. Einen ersten Überblick gibt das Solarpotenzialkataster unter www.solare-stadt.de. Hier können Kunden einfach ihre Adresse eingeben und so eine erste Analyse erhalten, ob ihr Gebäude oder ihre Garage für Photovoltaik geeignet ist.

Muss ich den Strom komplett selbst verbrauchen?

Wie hoch der Selbstverbrauch der Anlage sein wird, spielt eine wichtige Rolle. Der sollte so groß wie möglich sein, denn die Einspeisevergütung ins Stromnetz ist aktuell niedriger als eine Kilowattstunde Strom kostet. Um den Eigenverbrauch also voll ausnutzen zu können – unabhängig davon, ob die Sonne gerade scheint – kann beispielsweise ein Strom-Speicher eine sinnvolle Ergänzung sein.

E-Auto mit Sonnenstrom laden – eine gute Kombination

Wird via PV-Anlage zusätzlich ein E-Auto geladen, kann der Strom so gut wie komplett selbst verbraucht werden. Das lohnt sich gleich doppelt – nicht nur, weil das Auto mit

umweltfreundlicher, kostenloser Sonnenenergie betankt wird, sondern auch, weil die dazugehörige Wallbox für zu Hause auch in Verbindung mit einer PV-Anlage mit 900 Euro pro Ladepunkt durch die Bundesregierung bezuschusst wird.

Private Wallboxen für E-Autos werden mit 900 Euro gefördert!

Die Förderung einer Wallbox ist nur dann möglich, wenn der Strom für den Ladevorgang aus 100 % erneuerbaren Energien stammt, also am besten aus einer eigenen Photovoltaik-Anlage, oder wenn der Kunde reinen Ökostrom bezieht.

Leonhard Schultes von der EVA hat kürzlich ebenfalls privat eine eigene Wallbox installieren lassen. Obwohl diese nicht mit Strom aus Photovoltaik gespeist wird, ist sie dennoch förderfähig, da Schultes privat mit dem Tarif EVA Aqua 100 % Ökostrom bezieht. „Es lohnt sich wirklich, sich eine Wallbox installieren zu lassen“, so Schultes und rechnet vor: „Meine Ladestation kostet 849 Euro plus 200 Euro Installationskosten, 900 Euro bekomme ich erstattet. Damit hat mich die Wallbox nur 149 Euro gekostet.“

Da die Förderungen sehr gut angenommen werden, hat die Bundesregierung den Etat von 200 Millionen Euro auf 400 Millionen aufgestockt. Schnell sein, gilt aber trotzdem, denn wenn der Fördertopf einmal leer ist, gibt es auch kein Geld mehr. Die Mittel werden in der Reihenfolge der Antragsstellung ausgeschüttet.

Infos zur Förderung von Wallboxen gibt es auf der Homepage der EVA unter www.eva-alzenau.de/angebote/foerderprogramme/foerderung-e-mobilitaet.html

